

deren Stoffmassen fünfmal¹ in Angriff genommen wurden, ehe dem Verfasser die angemessene Kürze erreicht schien. Auch eine Einleitung gehört auf diese Stufe. Fournier bezeichnete sie treffend als geographisch², da sie das äusserst interessante Weltbild enthält, wie es sich im Geiste des Abtes von Victring widerspiegelte; der Schluss bietet einen bezeichnenden Hinweis auf sein Streben nach Kürze³. Es ist aber vielleicht noch nicht ganz auf der Stufe jener Capitel von Heinrich II. bis Friedrich Barbarossa; wenigstens enthalten die auf fol. 133' nach einigen für die ältesten Karolinger frei gelassenen Zeilen folgenden, bis 137' reichenden Concepte, von Karl dem Grossen, wo der Anfang fehlt⁴, bis Heinrich V., eine etwas frühere Recension; ohne alle Eintheilung, wenig sorgfältig geschrieben, mit vielen Tilgungen und Verbesserungen gehen diese Entwürfe in ihrem Mangel an jeglicher Durcharbeitung über alles hinaus, was wir sonst von Johannes besitzen. Ich hielt sie daher für die letzte erkennbare Form der Anfänge, bis mich die Einzeluntersuchung überzeugte, dass sie nur eine Vorstufe jener zweiten Recension sind und innerlich doch nahe zu ihr gehören. Ein Capitel, wohl das zweite, sollte mit dem Ende der Karolinger, mit Conrads I. Tode enden und bot wieder den Anlass zu Schlussbetrachtungen mit Versen Anselms. Die Verbindung mit der Einleitung durch die älteste Karolingergeschichte stellt ein Stück auf fol. 142 dar, zu dem ebenda noch zwei Entwürfe stehen; es schliesst sich wörtlich an jenen Anfang fol. 133'⁵. Diesen Anfang hat aber Johannes nachweislich später durch denjenigen ersetzt, den wir auf fol. 121 und 121' haben, der nicht ganz bis zum Ausgange der Karolinger

1) Fol. 121. 121'. 142. 2) Fol. 133. 133'. Fournier S. 97, N. 1.
3) 'Si cui hec particio (scil. mundi) displicuerit, legat Orosium, Plinium, Solinum, Ysidorum, Erodotum et alios, qui orbis clymata sunt scrutati. Ego vero brevitatem sectans docilibus auditoribus sectionem distinxi facilem et succinctam, non multum, ut arbitror, differentem ab aliis. Unde Oracius in poetria (Epist. II, 3, 335 f.):

Esto brevis, ut cito dicta

Percipiant animi dociles teneantque fideles'.

4) Nach den Horazversen der vorigen Anm. und einigen leeren Zeilen fährt Johannes fort: 'Hic habuit filiam Desiderii regis Longobardorum, quam repudiavit, et Desiderium in exilium relegavit et filium eius Adalgisum ex Ythalia expulit'. 5) Anfang: 'Anno Domini septingentesimo Pipinus sub Hylderico rege Francorum tenuit palatii prefecturam et regni negocia procuravit — Karlomanno post breve tempus sublato soli Karolo relinquitur monarchia. Mortuo Stephano papa et post eum Paulo Constantino Stephano succedit Adrianus. Anno Domini etc.' Man sieht, diese nicht ausgefüllte Jahresangabe brauchte nur wegzubleiben und statt 'Hic' der Name Karls eingesetzt zu werden, so schloss sich die Geschichte ohne Lücke zusammen und der in der vorigen Anmerkung gegebene Anfang konnte folgen.